

Herr Büttler berichtet über das Treffen mit den Vertretern des LK Friesland sowie der Kommunen Jever und Sande. Thema war neben der weiteren Vorgehensweise bei der Radvorrangroute Jever-Schortens-Sande die Zuständigkeit im Bereich des Klosterwegs.

Radvorrangroute:

Angedacht ist ein zeitnahes Treffen der BMs sowie eine abgestimmte Zeitplanung der Städte Jever und Schortens.

Klosterweg:

Für Nebenanlagen ist die Stadt Schortens zuständig.

Herr Thiesing bittet bzgl. der Radvorrangroute um eine ganzheitliche Betrachtung auf dem Gebiet der Stadt Schortens, da bei einer auf den Streckenabschnitt „Jever – Schortens Pendlerparkplatz“ reduzierten Betrachtung das höchst problematische Nadelöhr „Brücke am Bahnübergang“ zwischen Schortens Pendlerparkplatz und Sande unberücksichtigt bliebe. Seiner Ansicht nach hat die Radvorrangroute nur eine Daseinsberechtigung, wenn sie sich auch bis Sande erstrecken kann.

Bzgl. des Klosterwegs besteht die allgemeine Meinung, dass ein sich versteifen auf die bisher angedachte Maßnahme „Optimierung der Situation Gehweg – Radfahrer frei“ nicht ausreichend ist. Es bedarf einer Aussage durch den LK zur Umsetzbarkeit der Planung für den Fall, dass sich bei der Detailplanung eine andere Lösung (z.B. Schutzstreifen oder Radweg) als zweckmäßiger erweist.